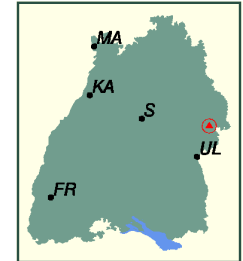


## Aufg. Steinbruch Kraft am Moldenberg NE von Heidenheim

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Heidenheim
Gemeinde:	Heidenheim an der Brenz
Gemarkung:	Heidenheim
TK25-Nr.:	7227 Neresheim-West
R/H-Werte:	3586750 / 5396400



### Literatur:

Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984); Huth, T. u. Junker, B. (2005); Reiff, W. et. al. (1980)

### Beschreibung:

Der aufgelassene Steinbruch am Moldenberg nordöstlich von Heidenheim erschließt den Brenztal-Trümmerkalk (früher Brenztal-Trümmeroolith), ein gelblich-braunes, grobkristallines Gestein aus Riffschutt (Trümmern von Seelilien, Seeigeln, Brachiopoden und Muscheln) und aus kleinen Ooiden, die durch konzentrisches Anlagern von Kalk um ein Fossilbruchstückchen entstanden sind. Der Brenztal-Trümmerkalk ergab einen gesuchten Werkstein, der als "Heidenheimer Stein" bis nach Wien vermarktet wurde. Die Bildung des Brenztal-Trümmerkalks reicht stratigraphisch in die Zeit des obersten Oberjura (vor allem der Zementmergel-Formation (ki4 5 früher Weißjura zeta 2)). Im Steinbruch Moldenberg konnten Schrägschichtungen nachgewiesen werden, die auf eine Strömungsrichtung von Südwest nach Nordost hindeuten. In der oberen Steinbruchwand finden sich zahlreiche Karstschlotten mit rötlichen Bolustonen und im linken oberen Bereich ist eine große Doline angeschnitten, die ursprünglich mit Tonen und Kiessanden der Ur-Brenz plombiert war.